

Solution Developer (Lösungsentwickler/innen)

→ IT Security Coordinator (IT-Sicherheitskoordinator/in)

Kurzbeschreibung

IT Security Coordinator konzipieren angemessene IT Sicherheitslösungen entsprechend geltender technischer Standards, Gesetze und Vorschriften, begleiten deren Umsetzung und passen sie laufend den aktuellen Gegebenheiten an.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

IT Security Coordinator beraten und unterstützen Unternehmensleitung, Partner und Kunden bezüglich IT-Sicherheit. Sie konzipieren angemessene Sicherheitslösungen entsprechend den geltenden technischen Standards, Gesetzen und anderen Vorschriften und betreuen ihre Realisierung. Sie erarbeiten mit den Fachkräften der verschiedenen Bereiche und Ebenen gemeinsam Lösungen (Organisation, Personal, Infrastruktur, Hard- und Softwaremanagement), beraten bei der Umsetzung und protokollieren die Realisierung.

IT Security Coordinator analysieren Netzwerk- und arbeitsplatzspezifische Risiken und Schwachstellen, erstellen organisatorische und technische Sicherheitskonzepte gemeinsam mit den zuständigen Fachkräften und erarbeiten Richtlinien und Vorschriften zur Informationssicherheit. Sie realisieren IT-Sicherheitsmaßnahmen und entwickeln unter Berücksichtigung neuer Produkte sowie der wirtschaftlichen Gegebenheiten risikomindernde Maßnahmen und innovative Sicherheitsverfahren und führen sie ein. Sie schulen und sensibilisieren Nutzer.

Referenzprozess (Grafik, siehe Rückseite) →

Teilprozesse

- | | |
|---|---|
| 01. Aufrechterhalten der IT-Sicherheit | 11. Aufstellen des Grundschutzmodells |
| 02. Mitwirken bei Vertragsgestaltung im IT-Bereich | 12. Vergleichen von Ist und Soll-Zustand in der Fachabteilung |
| 03. Vertreten des Unternehmens in Sicherheitsfragen | 13. Spezifizieren des Maßnahmenplans |
| 04. Sensibilisieren der Mitarbeiter für IT-Sicherheit | 14. Präsentieren der Vorschläge bei den Entscheidern |
| 05. Unterstützen der Partner bei sicherheitstechnischen Maßnahmen | 15. Planen der Umsetzung |
| 06. Gegenseitiges Informieren über Änderungen | 16. Begleiten der Umsetzung |
| 07. Beraten bei der Konkretisierung der Sicherheitsziele | 17. Schulen der Mitarbeiter |
| 08. Entwerfen von Sicherheitsleitlinien | 18. Durchführen von Funktionsprüfungen |
| 09. Durchführen der IT-Strukturanalyse | 19. Dokumentieren des gesamten IT- Sicherheitsprozesses |
| 10. Feststellen der Schutzbedarfe in den Fachabteilungen | |

Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

» Profilspezifische Kompetenzfelder:

Informationstechnologie: Netzwerke, Protokolle, Betriebssysteme, Anwendungen, System- und Netzmodellierung, Sicherheitsanforderungen und -lösungen, Sicherheitsüberwachung, Schutzstrategien und -methoden, Rechtliche Grundlagen, Datenschutz, Verschlüsselung, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Projektspezifikation, -überwachung, Risikomanagement.

» Gruppenspezifische Kompetenzfelder:

Systemanalyse, -modellierung, -entwicklung, -integration, Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation), Engineering-Prozesse, Analysemethoden, -strategien, -muster, Designmethoden, Qualitätsstandards, Vernetztes Denken, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Marktüberblick, Nutzerorientierte Problemanalyse, -lösung, Projektplanung und -management, Moderation.

» Gemeinsame Kompetenzfelder für alle IT-Spezialisten:

Unternehmensziele und Kundeninteressen, Problemanalyse, -lösung, Kommunikation, Präsentation, Konflikterkennung, -lösung, Fremdsprachliche Kommunikation (englisch), Projektorganisation, -kooperation, Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung, Wirtschaftliches Handeln, Selbstlernen, Lernorganisation, Innovationspotenziale, Datenschutz, -sicherheit, Dokumentation, -standards, Qualitätssicherung.

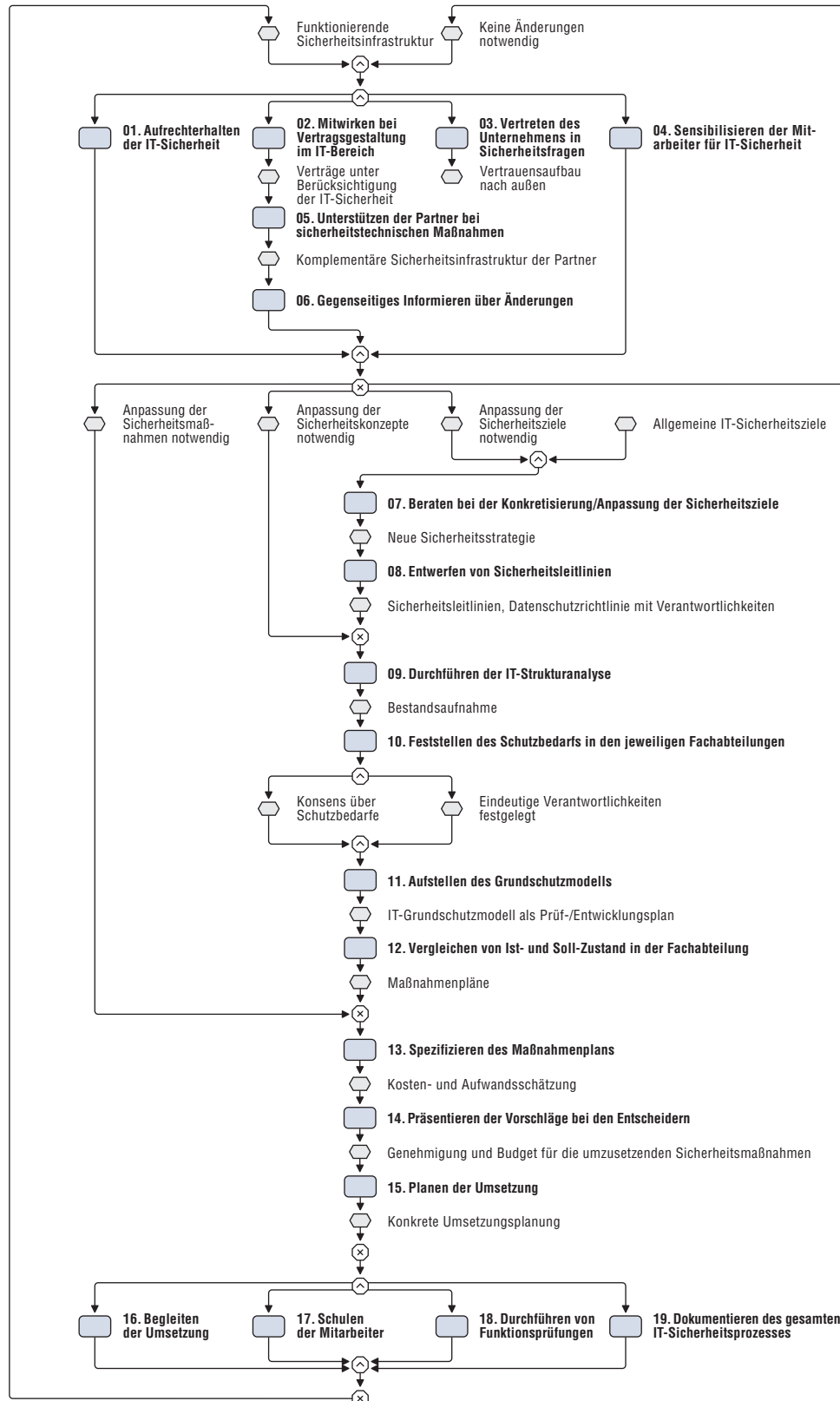
Qualifikationserfordernisse

Ein berufsqualifizierender Abschluss im IT-Bereich, ein berufsqualifizierender Abschluss in einem anderen Bereich mit einer mindestens einjährigen IT-Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige IT-Berufspraxis - auch ohne Berufsabschluss.


Solution Developer (Lösungsentwickler/innen)


IT Security Coordinator (IT-Sicherheitskoordinator/in)


Referenzprozess: IT Security Coordinator






LEGENDE

 Tätigkeit/Teilprozess

 Ereignis: löst Tätigkeiten/oder Teilprozesse aus und ist ihr Ergebnis

 Schnittstelle zu anderen Projektbeteiligten

 UND-Verknüpfung  ODER-Verknüpfung

 XOR-Verknüpfung (xor: „ausschließendes oder“, welches nur einen der angegebenen Pfade ermöglicht)